

## GESUNDHEITSSYSTEM

Weniger Betten,  
mehr Ärzte

WIEN. Die Zahl der Spitalsbetten in Österreich stagniert auf relativ hohem Niveau, die Zahl der Ärzte und auch des nicht-ärztlichen Fachpersonals steigt weiter. Die geht aus den jüngsten Zahlen der Statistik Austria hervor. Ende 2017 standen in den 271 Krankenanstalten 64.816 tatsächlich aufgestellte Betten zur Verfügung. Registriert waren 45.596 Ärzte, davon waren 24.646 in Spitälern tätig. Insgesamt waren 13.745 Allgemeinmediziner registriert, 24.218 Fachärzte, 7.633 Ärzte in Ausbildung und 5.009 Zahnärzte.

## Mehr Jobs im Spital

Außerdem waren in den Krankenanstalten Ende 2017 insgesamt 93.336 Arbeitskräfte als nicht-ärztliches Fachpersonal tätig. Auch diese Zahl ist in den vergangenen zehn Jahren um mehr als 13.000 gestiegen, seit 20 Jahren um rund 26.000. Rund zwei Drittel davon waren in der Dienstsparte gehobene Dienste für Gesundheits- und Krankenpflege beschäftigt. (iks)



© APA-Helmut Fohringer

## Mehr Jobs

Im Gesundheitswesen steigt die Beschäftigtenzahl kontinuierlich, rechnet die Statistik Austria vor.

# ÖVP unter Druck

Der Erfolg des Nichtraucher-Volksbegehrens macht vor allem der ÖVP Probleme. Und mit den Ärzten wächst ein Gegner.



© APA-Hans Punz

Das Nichtraucher-Volksbegehren hat fast 900.000 Unterschriften erreicht. Die Initiatoren wollen weiterkämpfen.

•• Von Martin Rümmele

WIEN. Mit seinem Zugeständnis in den Koalitionsverhandlungen an die FPÖ, das Rauchverbot in der Gastronomie zu kippen, dürfte sich ÖVP-Kanzler Sebastian Kurz nichts Gutes getan haben. Innerhalb der Partei brodelt es, und die Opposition spürt nicht nur frischen Wind, sondern bekommt auch kräftige Unterstützung.

## SPÖ spürt Aufwind

Bereits kurz nach Bekanntwerden des Ergebnisses gab es ÖVP-Stimmen vor allem aus der Steiermark, wo in Graz mehr als 21% der Wahlberechtigten das Volksbegehren unterschrieben haben, wie auch im Westen Österreichs, doch das Volk abstimmen zu lassen. Nicht zuletzt weil in vielen Ländern ÖVP-Leute an der Spitze der Gesundheitsressorts sitzen. Die SPÖ wiederum nahm den Ball auf und machte entsprechend Druck. Auch die neue Parteivorsitzende Pame-

”

*Die Regierung muss endlich auf die Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger achten.*

Thomas Szekeres  
Ärzttekammer

“

la Rendi-Wagner – immerhin selbst ehemalige Gesundheitsministerin – forderte sofort eine Volksabstimmung. Weil die FPÖ hingegen weiter mauert, kommt das Thema auch nicht zur Ruhe. Die Hoffnung der ÖVP, das Thema auf die lange Bank schieben zu können, dürfte jedenfalls nicht aufgehen.

Mit ‚Kickl-Gate‘ rund um die BVT-Affäre und die umstrittene Medienpolitik des Innenmi-

nisters hat die Koalition damit bereits das zweite Problemfeld. Und das nächste wartet mit der Reform der Krankenkassen bereits (siehe rechts). Und dort werden ÖVP und FPÖ auf einen bekannten Gegner treffen, der sein Image mit dem Nichtrauchervolksbegehren kräftig aufpoliert und die Muskeln gestärkt hat: die Ärztekammer.

## Ärzte fordern Maßnahmen

Ärzttekammer und Krebshilfe fordern nun auch die Bundesregierung auf, das gekippte Nichtraucherschutzgesetz rasch wieder einzuführen: „Rauchverbote in der Gastronomie sind im modernen Europa von heute ‚State of the Art‘. Die Regierung muss endlich auf die Gesundheit ihrer Bürger achten und ein generelles Rauchverbot in der Gastronomie einführen“, sagen Ärztekammerpräsident Thomas Szekeres und Krebshilfe-Präsident Paul Sevel-da. Alles andere wäre aus Sicht der beiden Initiatoren „medizinisch grob fahrlässig“.